

# Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Schriftwalter: Dipl.-Ing. J. Till, Frankfurt/M., unter Mitarbeit eines Redaktionsausschusses mit Rektor G. Calliess, Guben u. a. **Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.**

**Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80.**

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung dort.

## Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1942.

Von Dr. A. Bergmann.

Mit einem Witterungsdiagramm von E. Lotze.

(Fortsetzung von Seite 88.)

IV. Eisenach und Umgebung (Gebirge, Vorland, Werratal zwischen Creuzburg und Wanfried) (B. Zukowsky, Eisenach). — Die Liste der 1942 beobachteten Arten umfaßt 63 Tagfalter, 51 Spinner und Schwärmer, 33 Eulen, 65 Spanner und 18 Kleinschmetterlinge. Aus der unmittelbaren Umgebung von Eisenach fehlten mir bisher neuere Beobachtungen. Es ist sehr erfreulich, daß Herr ZUKOWSKY sich bereit erklärt hat, die Lücke in der Bestandsaufnahme der Thüringer Schmetterlinge schließen zu helfen. Bemerkenswert sind besonders folgende Funde (E. = Eisenach, W. = Werratalgebiet).

*Ap. crataegi* L., 1 ♀ Anfang Juni, E. — *Col. hyale* L., in zwei Generationen, auffallend kräftig gefärbt, so an f. *sareptana* erinnernd. — *Col. edusa* F., E. und W., einzeln ganz frische Stücke, darunter auch ♀♀, einmal ♀-f. *helice*. — *A. iris* L., E. — *A. ilia* Schiff. mit f. *clytie*, W. — *Lim. populi* L., E. und W., f. *tremulae* seltener als in Norddeutschland. — *Lim. sibilla* L. — *Pyr. cardui* L., spärlich. — *A. levana* L. mit f. *prorsa* im Werratal stellenweise sehr häufig. — *Mel. aurinia* Rott., lokal bei Wartha nicht selten. — *Mel. dictynna* Esp., sehr verbreitet. — *A. dia* L., in zwei Generationen nicht selten. — *A. adippe* L., z. T. in f. *bajuvarica*. — *A. paphia* L., im Werratal einmal f. *valesina*. — (*A. ino* Rott., Anfang Juli auf den Sumpfwiesen der Hohen Rhön.) — *Sat. briseis* L., örtlich bei E. — *Coen. pamphilus* L., total albinistisch, am 20. 6. frisch bei Wartha. — *Lyc. hylas* Esp., E. — *Hesp. sao* Hb., E. und W. —

*Hesp. malvae* L. mit f. *mülleri*, E. und W. — *Porth. similis* Fuessl., W. — *Cosm. potatoria* L., bei Wartha. — *Lem. dumii* L., einige ♂♂ am Petersberg bei E., Anfang Oktober. — *A. tau* L., f. *ferenigra* bei Wahnfried. — *D. alpinum* Osb., mehrfach, E. — *Brach. nubiculosa* Esp., Ende April mit f. *perfumosa*. — *Br. sphinx* Hufn., E. — *Heliothis scutosa* Schiff., 1 Stück. — *Acid. umbellaria* Hb., W. — *O. tibiale* Esp., an einigen Stellen nördlich von E. im Werratal von Anfang Juni bis Mitte Juli nicht allzu selten, 30% der Falter auch mit weißen Binden auf den Hinterflügeln. — *An. praeformata* Hb., W. — *Scot. rhamnata* Schiff., W. — *Lar. truncata* Hufn. f. *mediorufaria* Fuchs, E. — *Lar. ferrugata* Cl. — *Lar. picata* Hb. — *Lar. procellata* F., W. — *Lar. cambrica* Curt, bei Wahnfried im Werratal. Diese ist der erste Fund des montanen Spanners im Vorland des Gebirges. — *Teph. absinthiata* Cl., W. — *Abr. grossulariata* L., *sylvata* Sc., W. — *Eur. dolabraria* L., E. — *Bist. strataria* Hufn., E. — *Boarm. consortaria* F., E. und W. — *Gn. obscuraria* Hb., bei Wutha. — *Asp. gilvaria* Schiff., Petersberg bei E. — *Hyl. bicolorana* Fuessl. — *Arct. caesaria* Goeze, bei E. — *Zyg. f. hyppocrepidis* Bkh., im Werratal lokal nicht selten. — *Zyg. fausta* L., mit voriger Art. — *Pach. unicolor* Hufn., 2 Säcke, E. — *Bac. sepium* Spr., E. — *Tr. apiforme* Cl., E. — *Sc. tabaniforme* Rott., E. — *Syn. scoliaeforme* Bkh., *tipuliforme* Cl., *asiliforme* L., alle bei E. — *Bem. hylaeiformis* Lasp., E. und W. —

An *Micros* wurden gefunden: *Cram. pratellus* L., Kulturboden. — *Cram. silvellus* L., Wiesen bei Hörschel. — *Cn. wahlbomiana* L., Laubwald bei E., ebenda *T. viridana* L. und *E. urticata* L. — *Pyr. cingulata* L. — *Das. salicellum* Hb., E. und W. — *Chim. fagella* F. mit f. *dormoyella* Dup., häufig bei E. — *Ep. steinkellneriana* Schiff., E., im Laubwald. — *Ps. sexpunctella* Hb., E. und W. — *C. pomonella* L., gemein. — *Metzn. paucipunctella* Z., E. und W. — *Sem. anella* Hb., E. — *Borkh. species*, E. — *Am. acanthodactyla* Hb., Kielforst, im Laubwald. — *Arg. sorbiella* Tr., ebenda. — *Ad. viridella* Z. und *degelerella* L., E., im Laubwald.

#### V. Triaslandschaft um Arnstadt (der Verfasser):

Anfang April eingetragene Kätzchen der Espe lieferten sehr große Mengen von Raupen *X. fulvago* L. Unter etwa 400 Faltern waren nur 10 Falter der f. *flavescens* Esp. neben Übergangsstücken. Raupen von *O. circellaris* Hufn. waren hauptsächlich an Ulmenfrüchten zahlreich, spärlich dagegen in Pappel- und Weidenkätzchen. Ulmenfrüchte lieferten Ende Mai erstmalig auch Raupen von *Th. w-album* Knoch und *Xanthia gilvago* Esp. in verschiedenen Formen. Von Ulmengebüsch in der Gera-Niederung erhielt ich durch Klopfen große Mengen Raupen, darunter erstmalig *Cal. affinis* L., *pyralina* View., *trapezina* L., *Taen. gothica* L., *stabilis* View., *incerta* Hufn., *Poec. populi* L., *A. aescularia* Schiff., *Biston hirtaria* Cl., *Hib. marginaria* Bkh., *Ph. pedaria* F. *Cal. pyralina* View. fand sich auch an Wurzelausschlag von Linden in der Marlitt-

straße. *Orth. macilentata* Hb.-Raupen trug ich Ende April nur mit Kätzchen der Silberpappel ein, Zucht mit Löwenzahn! — Ende Mai waren Raupen von *T. populeti* Fr. wieder in geringer Zahl an Espenbäumen an der Saalfelder Bahn zu finden. — Anfang Juni lieferte Espe auch Raupen von *Br. sphinx* Hufn. in Altsiegelbach. — Zu gleicher Zeit fand ich in der Heckenflur der Kirschallee *Tephr. exiguata* Hb.; die aus Eiern erhaltenen Raupen wuchsen sehr langsam (Futter: Heckenkirsche). — Ende Juni waren im Jonastal im Bachbett unter dem Jungfernsprung *Tephr. chloerata* Mab. und *Thecla pruni* L. um Schlehe und Weißdorn recht zahlreich. — In den Wasserlöchern des Hain sah ich Ende Juni viele ertrunkene *Lar. picata* Hb. neben anderen Faltern; im Eselsteich bei der Eremitage lagen am 27. 6. im Wasser (z. T. noch lebend und zur Eiablage noch brauchbar): etwa 100 *B. luridata* Bkh., 20 *O. luteolata* L., viele *B. piniarius* L.; *Ast. candidata* Schiff., *anseraria* H.-S., *G. bidentata* Cl., *Lar. corylata* Seb., zahlreiche Eupitheciiden und einige Spinner. — Im Jonastal erhielt ich Ende Juni *Ac. aversata* f. *aureospoliata* Fuchs und *Lar. rivata* Hb. aus frischen Gebüschfluren, ebendort im Unterholz *Ast. anseraria* H.-S. — Die Samenkapseln von *Silene nutans* waren reichlich mit Raupen von *D. albimaculata* Bkh. besetzt, die von *Silene inflata* enthielten viele Raupen von *D. carpophaga* Bkh. und *capsincola* Hb., ferner diejenigen von *Tephr. venosata* F. Die Zuchten wurden durch Ameisen vernichtet. — *Pl. chrysitidis* L. lebt auch an Dost (*Origanum vulgare*). Die Eizucht damit ist bequemer als mit anderen Pflanzen. — Eier von *Lar. bicolorata* Hufn., die mir ein im August gefundenes ♀ ablegte, überwinterten bis Ende April. Futter: Apfel.

## VI. Beobachtungen aus dem Schwarzatalgebiet und Schiefergebirge um Cursdorf.

Aus Kätzchen der Espe, die Anfang April von der Cursdorfer Kuppe eingetragen waren, entwickelten sich zahlreiche Raupen von *O. circellaris* Hufn., einige *X. fulvago* L., aber keine *lutea* Ström.; aus Salweide erhielt ich *Tephr. tenuiata* Hb. und wenige *X. fulvago* L. — Im Juli flogen auf Bergmatten und Bergheiden die Tagfalter und Spanner recht spärlich, darunter besonders *Chr. alciphron* Rott. (einmal), *A. niobe* L. und *Mel. athalia* Rott., *Lar. rivata* Hb., *Orth. moeniata* Sc., *An. praeformata* Hb., *Tephr. subfulvata* Hw., *Bo. repandata* L., *Lar. cambrica* Curt., *Lar. caesiata* Lang (meist verdunkelt), *Lar. didymata* L. in Mengen, *Lar. truncata* Hufn. — Anfang Juli klopfte ich an Raupen von Heidelbeere *Lygris populata* L., *Lar. citrata* L. (Falter grau, schwer von *truncata* zu unterscheiden!), von Rosen *Lar. badiata* Hb. und *nigrofasciaria* Goeze. *Silene inflata* lieferte Raupen von *D. cucubali* F. und *capsincola* Hb., Glockenblume ergab Tephroclystien, Heidekraut an der Kuppe war mit erwachsenen Raupen von *Las. quercus* L. besetzt, Heidelbeere mit *Sat. pavonia* L. — Am 10. August stattete ich einen kurzen Besuch den Felsenheiden im Schwarzatal oberhalb

Bad Blankenburg ab. Ergebnis: *Synth. phegea* L. (Zucht ab ovo leicht mit allerlei Laubblättern), *Call. quadripunctaria* Poda, *Herm. derivalis* Hb. (um Brombeeren), *Ac. straminata* Tr., *Teph. impurata* Hb. (Zucht ab ovo mit Glockenblume, Raupen sind ganz trocken zu halten, am besten in einem Leinenbeutel zu ziehen!). Daneben noch andere Tiere mit allgemeiner Verbreitung. Melanistische Formen waren im Gebirge nicht selten. — Raupenzuchten beschäftigten mich während des ganzen Jahres. Eine davon ergab die zweite unvollständige Brut von *Num. pulveraria* (viel mehr rot als erste Generation), eine andere bewies die Dominanz der gelben Stammform-♂♂ von *Par. plantaginis* L. über die weiße ♂♂-*hospita*-Form. Arnstadt, Hohe Bleiche 16, im Mai 1943.

## Bemerkenswerte Aberrationen von *Argynnis selene* Schiff. und *Lycaena argus* L. (*aegon* Schiff.).

Von Heinz Freude.

Am 7. August 1940 fing ich bei Belgard in Pommern aus einer großen Anzahl fliegender *A. selene* ein besonders auffälliges ♂, dem die gesamte mittlere Fleckenreihe auf beiden Flügelpaaren fehlt. Es stach deshalb wesentlich von seinen Artgenossen ab und fiel mir sofort auf. Die Randmonde und die einwärts davon liegenden runden Flecken sind normal ausgebildet. Ebenso sind die Flecken des Diskoidalfeldes vorhanden, von denen die beiden äußersten sogar zusammenfließen. Die Vorderflügel haben noch den Schatten, der sich einwärts der Spitze vom Vorderrand kommaförmig über die Zellen bis zur Media I erstreckt, und eine Wurzelstrieme hinter dem Diskoidalfeld, wo die Analsis beginnt. Im übrigen zeigen beide Flügelpaare ein breites, fleckenloses Mittelfeld.

Das völlige Fehlen der gesamten mittleren Fleckenreihe läßt den Schluß auf eine mutative Veränderung der Erbmasse zu. Ob eine Einwirkung des kalten Winters 1939/40 vorliegt, läßt sich schwer entscheiden, da es sich um ein Tier der 2. Generation handelt. Der auffallend kühle Sommer 1940 scheint aber für die Bildung von Veränderungen besonders geeignet gewesen zu sein, denn ich fing am gleichen Ort ein weiteres *selene*-♂, dessen Zeichnung verbreiterte und ineinanderfließende Mittelflecken zeigt. Ich halte das Tier für eine Kältevariante.

Im gleichen Sommer, am 29. Juni 1940, geriet mir in der weiteren Umgebung Belgards ein ♂ von *L. argus* L., nach neuer Namensfestlegung wohl richtiger *L. aegon* Schiff., ins Netz, das eine auffallende Abweichung des Flügelbaus zeigt. Die Aderung ist stark reduziert. Die Flügel sind wesentlich schmaler, was auch in der Zeichnung der Flügelunterseite in eigenartiger Weise zum Ausdruck

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1943-1944

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Arno

Artikel/Article: [Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1942 89-92](#)